

Das Wallis zeigt erstmals seine Pläne für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest 2031.

Raron/Visp, 26. September 2026. **150 Hektaren Festgelände, eine Arena für bis zu 58'000 Zuschauerinnen und Zuschauer und ein auf den öffentlichen Verkehr ausgerichtetes Mobilitätskonzept: Die Walliser Kandidatur für das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF/FFLS) 2031 nimmt konkrete Formen an. Am Infotag vom 26. September 2026 präsentierten die Verantwortlichen den Ehrenmitgliedern des Eidgenössischen Schwingerverbands (ESV) sowie den Delegierten seiner fünf Teilverbände erstmals das detaillierte Konzept der Kandidatur.**

Im Kultur- und Kongresszentrum La Poste in Visp erhielten die Teilnehmenden am Samstagvormittag einen umfassenden Einblick in die Walliser Kandidatur. Die Co-Präsidenten Pierre-Alain Grichting und Egon Furrer stellten gemeinsam mit den Verantwortlichen der verschiedenen Fachbereiche die zentralen Elemente des Projekts vor. Im Fokus standen das Fest- und Wettkampfgelände in Raron, die Arena sowie die Konzepte zu Mobilität, Sicherheit und Beherbergung. Ein Animationsfilm zeigte erstmals, wie sich das Gelände während des ESAF 2031 präsentieren könnte.

Anschliessend besuchten die Teilnehmenden das vorgesehene Fest- und Wettkampfgelände in Raron und konnten sich vor Ort ein Bild von den Dimensionen und räumlichen Voraussetzungen machen.

150 Hektaren für ein Fest der kurzen Wege.
Das vorgesehene Festgelände im Raum Raron–Visp umfasst rund 150 Hektaren. Herzstück des Konzepts ist der Flugplatz Raron, auf dem die Arena errichtet werden soll. Die Nüssli (Schweiz) AG hat die technische Machbarkeit am vorgesehenen Standort bestätigt. Planbar ist eine Arena für bis zu 58'000 Zuschauerinnen und Zuschauer.

Die Grösse und Struktur des Geländes ermöglichen es, die zentralen Elemente des ESAF an einem Ort zusammenzuführen und mit kurzen Wegen zu verbinden. Im Konzept sind unter anderem rund 20'000 Plätze in Festzelten, Public Viewing für 8'000 Personen, eine rund 1,6 Kilometer lange Schwingergasse sowie Campingflächen für bis zu 20'000 Personen vorgesehen.

> «Mit dem heutigen Infotag wollten wir zeigen, dass hinter unserer Begeisterung für ein ESAF im Wallis ein konkretes und tragfähiges Konzept steht. Gleichzeitig verstehen wir diese Kandidatur als Generationenprojekt: Sie soll Menschen zusammenbringen, Begeisterung wecken und weit über das Festjahr 2031 hinaus Wirkung entfalten. Raron und Visp bieten den Raum und die Voraussetzungen für ein Fest dieser Dimension. Wir wollen ein ESAF schaffen, das die ganze Schweiz verbindet und bei dem unsere Gäste die Walliser Gastfreundschaft vom ersten Moment an erleben.»
>
> **Pierre-Alain Grichting und Egon Furrer, Co-Präsidenten der Kandidatur ESAF/FFLS 2031 VALAIS/WALLIS**

Öffentlicher Verkehr im Zentrum der Planung.
Ein Schwerpunkt der Planung liegt auf einer leistungsfähigen und komfortablen An- und Abreise mit dem öffentlichen Verkehr. Visp soll dabei als zentraler Hauptumsteigebahnhof dienen. Für die direkte Erschliessung des Festgeländes werden verschiedene Varianten vertieft.

Eine davon sieht einen temporären Bahnhof auf der Lötschberg-NEAT-Linie bei St. German vor. Von dort sind es rund zehn Gehminuten bis zum Festgelände. Eine weitere Variante setzt auf Shuttlebusverbindungen ab den bestehenden Bahnhöfen. Ab Visp könnte die Hauptlinie bis zu 8'000 Personen pro Stunde befördern. Ergänzend ist der Bahnhof Raron als Ankunftsbahnhof für den Regionalverkehr vorgesehen, insbesondere für Gäste aus dem Unterwallis. Beide Varianten sind gemäss den bisherigen Abklärungen grundsätzlich umsetzbar und werden im weiteren Verlauf der Planung vertieft.

Auch die Bereiche Sicherheit, Beherbergung, Logistik und Nachhaltigkeit sind von Beginn an Teil der Planung.

Breiter Rückhalt im Wallis.
Die Kandidatur geniesst einen breiten Rückhalt in Sport, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Getragen wird sie vom Walliser Kantonalen Schwinger-Verband und den regionalen Schwingklubs, vom Kanton Wallis sowie von den Munizipal- und Burgergemeinden Raron und Visp. Auch zahlreiche kantonale Dienststellen und Fachpersonen sind in die Kandidatur eingebunden.

Der gesamte Walliser Staatsrat unterstützt das Vorhaben. Staatsratspräsident Christophe Darbellay verweist dabei auf die grosse Erfahrung und die anerkannten Kompetenzen des Kantons bei der Organisation nationaler und internationaler Grossveranstaltungen. Dazu zählen unter anderem das Eidgenössische Schützenfest 2015, das auf dem vorgesehenen ESAF-Gelände ausgetragen wurde, das Eidgenössische Jodlerfest 2017 in Brig, das Pfadi Bundeslager 2022 im Goms und die UCI-Mountainbike-Weltmeisterschaften 2025. Mit den FIS Alpinen Ski-Weltmeisterschaften 2027 in Crans-Montana steht bereits der nächste internationale Sportgrossanlass im Wallis bevor.

> **«Solche Grossveranstaltungen wecken aussergewöhnliche Emotionen und stärken unsere Verbundenheit mit unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus der ganzen Schweiz. Mit dem Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest möchte das Wallis sein organisatorisches Können in den Dienst einer bedeutenden Schweizer Tradition stellen. Das Wallis ist bereit, und ich hoffe von ganzem Herzen, dass wir uns im Jahr 2031 wiedersehen.»**
>
> **Christophe Darbellay, Staatsratspräsident des Kantons Wallis**

Impuls für den Schwingsport im Wallis.
Eine zentrale Rolle in der Kandidatur spielt der Walliser Kantonale Schwinger-Verband (WKSV). Ein ESAF im Wallis soll weit über das Festjahr 2031 hinaus Wirkung entfalten und den Schwingsport im Kanton nachhaltig stärken. Dazu gehört insbesondere das Ziel, junge Menschen für den Sport zu begeistern und das Schwingen im Wallis weiterzuentwickeln.

> **«Ein Eidgenössisches im eigenen Kanton kann eine ganze Generation prägen. Für uns wäre das ESAF 2031 eine grosse Chance, Kinder und Jugendliche für den Schwingsport zu begeistern, unsere Vereine zu stärken und das Schwingen im Wallis nachhaltig weiterzuentwickeln. Wir wollen, dass die Begeisterung, die dieses Fest auslöst, weit über den Schlussgang hinaus anhält.»**
>
> **Cyrille Fauchère, Präsident des Walliser Kantonalen Schwinger-Verbands (WKSV)**

Turnusgemäss ist 2031 der Südwestschweizer Schwingerverband an der Reihe, das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest auszurichten. Über den Austragungsort wird am 21. März 2027 im Rahmen der Delegiertenversammlung des Eidgenössischen Schwingerverbands entschieden.

Mit seiner Kandidatur will das Wallis ein ESAF schaffen, das die ganze Schweiz verbindet: ein zweisprachiges Fest, das Brücken baut und Sprach- und Kulturvielfalt mit der gemeinsamen Leidenschaft für den Schwingsport zusammenführt.

Medienkontakt: presse@valais.ch, Tel. 079 225 89 05
Zum Mediendossier: https://drive.google.com/drive/folders/1qqdi1ZVxGrpyPZciaqeSTCPeASgUjAXe?usp=sharing



Le Valais dévoile pour la première fois les détails de sa candidature pour la Fête fédérale de lutte suisse et des jeux alpestres 2031.

Rarogne/Viège, le 26 septembre 2026. **Un site de 150 hectares, une arène pouvant accueillir jusqu'à 58'000 spectatrices et spectateurs et un concept de mobilité axé sur les transports publics : la candidature valaisanne à l'organisation de la Fête fédérale de lutte suisse et des jeux alpestres (FFLS/ESAF) 2031 prend forme. Lors de la journée d'information du 26 septembre 2026, les responsables ont présenté pour la première fois le concept détaillé de la candidature aux membres d'honneur de l'Association fédérale de lutte suisse (AFLS) ainsi qu'aux délégués de ses cinq associations régionales.**

Samedi matin, au Centre de Culture et de Congrès « La Poste » à Viège, les participants ont pu découvrir en détail la candidature valaisanne. Les coprésidents Pierre-Alain Grichting et Egon Furrer ont présenté, avec les responsables des différents domaines opérationnels, les principaux éléments du projet. Au cœur de la présentation : le site de Rarogne prévu pour accueillir les festivités et les compétitions, l'arène ainsi que les concepts de mobilité, de sécurité et d'hébergement. Un film d'animation a également permis de visualiser pour la première fois ce à quoi pourrait ressembler le site durant la FFLS 2031.

Les participants se sont ensuite rendus à Rarogne, sur le site prévu des compétitions et des festivités, afin de se faire une idée concrète des dimensions et de la configuration des lieux.

150 hectares pour une fête où tout est à proximité.
Le site prévu dans la région de Rarogne–Viège s'étend sur environ 150 hectares. L'aérodrome de Rarogne, sur lequel doit être construite l'arène, constitue le cœur du projet. La société Nüssli (Schweiz) AG a confirmé la faisabilité technique du projet sur le site prévu. Celui-ci permet d'envisager la construction d'une arène pouvant accueillir jusqu'à 58'000 spectatrices et spectateurs.

La taille et la configuration du site permettent de regrouper les principaux éléments de la FFLS en un même lieu, tout en garantissant de courts trajets entre les différents espaces. Le concept prévoit notamment environ 20'000 places sous les cantines, un espace de retransmission publique pouvant accueillir 8000 personnes, une allée des lutteurs d'environ 1,6 kilomètre ainsi que des zones de camping pouvant accueillir jusqu'à 20'000 personnes.

> « Avec cette journée d'information, nous voulions montrer que notre enthousiasme à l'idée d'accueillir la FFLS en Valais repose sur un concept concret et solide. Nous considérons également cette candidature comme un projet appelé à marquer toute une génération : elle doit rassembler les gens, susciter l'enthousiasme et avoir un impact durable bien au-delà de 2031. Rarogne et Viège offrent l'espace et les conditions nécessaires à l'organisation d'une fête de cette envergure. Nous voulons mettre sur pied une FFLS qui rassemble toute la Suisse et qui permette à nos hôtes de ressentir l'hospitalité valaisanne dès leur arrivée. »
>
> **Pierre-Alain Grichting et Egon Furrer, coprésidents de la candidature FFLS/ESAF 2031 VALAIS/WALLIS**

Les transports publics au cœur de la planification.
L'un des axes prioritaires de la planification est d'assurer des trajets aller-retour performants et confortables en transports publics. Dans ce dispositif, Viège est appelée à jouer le rôle de principale gare de correspondance. Plusieurs variantes sont actuellement étudiées pour assurer une desserte directe du site de la fête.

L'une d'elles prévoit la création d'une gare temporaire sur la ligne du Lötschberg (NLFA), à St. German. Le site de la fête serait alors accessible en une dizaine de minutes à pied. Une autre variante prévoit la mise en place de navettes au départ des gares existantes. Depuis Viège, la ligne principale pourrait transporter jusqu'à 8000 personnes par heure. En complément, la gare de Rarogne est prévue comme gare d'arrivée pour le trafic régional, notamment pour les visiteurs en provenance du Bas-Valais. Selon les études réalisées à ce jour, les deux variantes sont en principe réalisables et feront l'objet d'analyses approfondies dans la suite de la planification.

Les domaines de la sécurité, de l'hébergement, de la logistique et de la durabilité font également partie intégrante de la planification depuis le début.

Un large soutien en Valais.
La candidature bénéficie d'un large soutien dans les milieux sportifs, politiques et économiques ainsi qu'au sein de la société. Elle est portée par l'Association valaisanne de lutte suisse (AVLS) et les clubs régionaux de lutte, par le canton du Valais ainsi que par les communes et bourgeoisies de Rarogne et Viège. De nombreux services cantonaux et experts sont également impliqués dans la candidature.

L'ensemble du Conseil d'État valaisan soutient le projet. Son président, Christophe Darbellay, souligne à cet égard la grande expérience et les compétences reconnues du canton dans l'organisation de manifestations nationales et internationales d'envergure. Parmi celles-ci figurent notamment la Fête fédérale de tir 2015, qui s'est déroulée sur le site prévu pour la FFLS, la Fête fédérale de yodel 2017 à Brigue, le Camp fédéral scout 2022 dans la vallée de Conches et les Championnats du monde Mountain Bike UCI 2025. Avec les Championnats du monde de ski alpin FIS 2027 à Crans-Montana, le Valais s'apprête déjà à accueillir sa prochaine grande manifestation sportive internationale.

> **« Ces événements d'envergure suscitent des émotions extraordinaires et renforcent nos liens avec nos concitoyennes et concitoyens de tout le pays. Avec la Fête fédérale de lutte suisse et des jeux alpestres, le Valais souhaite mettre son savoir-faire événementiel au service d'une tradition importante de la Suisse. Le Valais est prêt et j'espère de tout cœur que nous nous reverrons en 2031. »**
>
> **Christophe Darbellay, président du Conseil d'État du canton du Valais**

Un nouvel élan pour la lutte suisse en Valais.
L'Association valaisanne de lutte suisse (AVLS) joue un rôle central dans la candidature. L'organisation d'une FFLS en Valais doit produire des effets bien au-delà de 2031 et renforcer durablement la lutte suisse dans le canton. L'un des principaux objectifs consiste à susciter l'intérêt des jeunes pour ce sport et à poursuivre le développement de la lutte suisse en Valais.

> **« Une Fête fédérale organisée dans son propre canton peut marquer toute une génération. Pour nous, la FFLS 2031 serait une formidable opportunité de susciter l'intérêt des enfants et des adolescents pour la lutte suisse, de renforcer nos clubs et de développer durablement ce sport en Valais. Nous voulons que l'enthousiasme suscité par cette fête perdure bien au-delà de la passe finale. »**
>
> **Cyrille Fauchère, président de l'Association valaisanne de lutte suisse (AVLS)**

Selon le tournus établi, il revient en 2031 à l'Association romande de lutte suisse d'organiser la Fête fédérale de lutte suisse et des jeux alpestres. La décision quant à l'attribution de l'organisation sera prise le 21 mars 2027, lors de l'assemblée des délégués de l'Association fédérale de lutte suisse.

À travers sa candidature, le Valais souhaite créer une FFLS qui rassemble toute la Suisse : une fête bilingue qui crée des ponts et réunit la diversité linguistique et culturelle autour d'une passion commune pour la lutte suisse.

Contact médias : presse@valais.ch, tél. 079 225 89 05
Dossier de presse : https://drive.google.com/drive/folders/1qqdi1ZVxGrpyPZciaqeSTCPeASgUjAXe?usp=sharing